

* Chancengleichheit schaffen und eine lebenswerte Stadt bewahren



Listenplatz 9

Jürgen Marin

Heim- und Pflegedienstleiter

E-Mail j-marin@t-online.de

40 Jahre

ledig

Stadtteil: Neureut

Stadtrat 1999 - 2004 und wieder seit 2008

Politische Schwerpunkte:

- Gesundheitspolitik, die Weiterentwicklung der Seniorenpolitik und Energiepolitik.
- Als eine der wichtigsten Fragestellungen in der Kommunalpolitik sehe ich die Gerechtigkeitsfrage. D.h. beispielsweise Ausbau und Verknüpfung früher und individueller Hilfen bei der Persönlichkeitsbildung und Bildung als Maßnahme der Vorsorge, um Chancen von Kindesbeinen an gerechter zu verteilen. Der Grundsatz muss lauten: Vorsorge vor Reparaturbetrieb!
- Insbesondere für ältere, für behinderte und für pflegebedürftige Mitbürger muss die Nahversorgung sichergestellt und ein barrierefreies und bedarfsgerechteres Netzwerk an Beratungs-, Betreuung- und Pflegeangeboten geschaffen werden.
- Bei der baulichen Entwicklung der Stadt steht für mich in der Abwägung die Sozialverträglichkeit an erster Stelle. Der Mensch muss Maßstab für Projekte und Initiativen sein und bleiben. Deshalb lehne ich Straßenbauplanungen, wie die der alten Nordtangentialtrasse und die Planungen der zweiten Rheinbrücke nachdrücklich ab.
- Mit der Sozialverträglichkeit ist für mich immer die Frage der Umweltverträglichkeit verbunden. Das heißt, wir müssen durch Umweltberatungsangebote für Mitbürger und durch die konsequente energetische Sanierung städtischer Gebäude eine Vorbildfunktion der Kommune erreichen.

Mitgliedschaften:

- Verdi, AWO, Bürgerverein Neureut- Kirchfeld und Patenkinder Peru e. V.